

## Bericht zum Schuljahr 2007/2008

### Inhalte:

- **Gruppenprophylaxe**
- **Epidemiologische Daten der zahnärztlichen Untersuchungen**

### 1. Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen

#### 1.1. Darstellung der Gruppenprophylaxe

In den Tabellen 1 und 2 werden die gruppenprophylaktischen Aktivitäten der Prophylaxe-Beraterinnen in Kindergärten und Schulen dargestellt.

Maßnahmen	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Aktionen in Kigä, Horten, Sondereinrichtungen	1.309	1.311	1.236	1.347	1.303	1.218	1.226	1.216	1.364	1.373
Elterninformationen	95	101	89	98	110	85	103	89	102	114
Erzieherinfo								81	63	48
Info-Veranstaltung Erzieher	213	222	223	245	248	242	231	198	196	215
Aktionen MHZ	411	402	383	438	390	368	395	386	381	430

Tab 1: Veranstaltungen in Kindergärten

Maßnahmen in Schulen	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Betreute Schulen/Unterrichtsangebote in Grund- und Förderschulen	71	84	70	85	107	84	82	104	111	98	100	107
Betreute Klassen/Unterrichtsstd. in Grund- und Förderschulen	569	587	574	707	784	740	799	694	698	793	740	764
Betreute Schüler/Unterrichtsstd.	15.363	15.849	15.498	19.089	21.170	19.980	21.573	18.738	18.846	18.397	17.160	17.716
Unterrichtsstunden	1.720	1.748	1.703	2.099	2.364	2.188	2.337	2.109	2.134	2.355	2.275	2.264
Ogata (Gespräche, Veranstaltg.)										30	88	110
Vorgespräche mit Lehrern	73	90	80	87	130	139	138	139	139	121	123	111
Zeitaufwand für Kariesrisikoschulen in Stunden (s. Tab. 10)		199	232	240	382	403	588	603	604	698	664	700

Tab. 2: Maßnahmen in Schulen

Die Prophylaxe-Maßnahmen wurden ergänzt durch die Angebote der niedergelassenen Zahnärzte.

	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Zahnarztpraxen	25	33	14	12	39	8	41	45	26	33
Zahnarzt-Stunden:Min	91	129:30	61:15	44 : 20	141:15	20:30	162:15	131:20	73:45	135:15
Helferinnen-Stunden:Min	182	217	134:15	98 : 10	330:15	48:00	305:15	290: 0	160:15	296:45
Elternabende	2									
Betreute Schulen	25	33	17	12	44	8	46	46	27	35

Tab. 3: Leistungen niedergelassener Zahnärzte

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Gesamtzahl der Tageseinrichtungen für Kinder sowie der Schulen, Schüler und Klassen auf der Basis des statistischen Jahrbuches 2007 der Landeshauptstadt Düsseldorf.

	2003	2006
Kindertageseinrichtungen insges.	298	298
Plätze in Kindergartengruppen	11644	11336
Anzahl der Grundschulen	93	92
Schüler/-innen i. d. Grundschulen	18769	18636
Klassen i. d. Grundschulen	825	796
Anzahl der Hauptschulen	14	14
Schüler/-innen i. d. Hauptschulen	5650	5036
Klassen i. d. Hauptschulen	249	233
Anzahl der Förderschulen	21	21
Schüler/-innen i. d. Förderschulen	3388	3377
Klassen i. d. Förderschulen	344	349

## 1.2. Bewertung der Gruppenprophylaxe

In 43 Grund-, Haupt- und Sonderschulen ist die Intensiv-Prophylaxe etabliert. Darüber hinaus konnte als besondere Maßnahme erneut das "gesunde Frühstück" für alle Erstklässler in den Düsseldorfer Grundschulen angeboten werden. Die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte haben sich in Form von Praxisbesuchen anlässlich des "Düsseldorfer Zahnfrühlings" an der Aktion beteiligt.

## Epidemiologische Daten der Zahnärztlichen Untersuchungen

### 2.1. Kindergärten

Im Schuljahr 2007/08 wurden 8.368 Kinder in 216 Kindertagesstätten untersucht. Das sehr hohe Niveau der Zahngesundheit wurde bei den Düsseldorfer Kindergartenkindern erneut bestätigt.

Gebißzu- stand	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
natur- gesund	71,6 %	72,63 %	71,56 %	71,81 %	70,95%	70,00%	71,02%	71,10%	71,71%	75,98%
saniert	4,6 %	4,58 %	5,02 %	6,06 %	7,35%	7,35%	7,87%	7,22%	7,82%	6,23%
behandl- bed.	23,8 %	22,78 %	23,42 %	22,12 %	21,45%	22,65%	21,11%	21,68%	20,46%	17,79%

Tab. 4: Entwicklung der Zahngesundheit in Kindergärten (Mittelwerte)

Jahr	5. Lebensjahr	6. Lebensjahr	3.-7. Lebensjahr
1995/96	59,5 %	48,6 %	62,4 %
1996/97	60,8 %	52,7 %	65,6 %
1997/98	65,6 %	55,5 %	69,8 %
1998/99	67,5 %	58,8 %	71,6 %
1999/00	65,9 %	59,1 %	71,3 %
2000/01	66,6 %	59,7 %	70,3 %
2001/02	69,3%	58,3%	72,2%
2002/03	64,7%	60,5%	71,0%
2003/04	65,0%	57,0%	70,0%
2004/05	65,4%	55,8%	71,0%
2005/06	65,4%	58,7%	71,1%
2006/07	64,3%	59,0%	71,71%
2007/08	69,1%	56,2%	75,98%

Tab.5: Naturgesunde Kindergartenkinder, altersklassendifferenziert

Jahr	dmf-t 6. Lebensjahr	d-t 6. Lebensjahr	d-t 3. - 7. Lebensjahr
1988		3,7	2,2
1995		2,5	1,9
1996		2,3	1,7
1997		2,43	1,52
1998		1,93	1,32
1999		1,80	1,16
2000		1,79	1,19
2001		1,63	1,14
2002		1,15	0,88
2003	1,92	1,00	0,89
2004	1,67	1,06	0,80
2005	1,86	1,14	0,75
2006	1,72	1,04	0,73
2007	1,77	0,95	0,68
2008	1,80	1,10	0,56

Tab.6: dmf-t, d-t bei Kindergartenkindern, altersklassendifferenziert

- **75% der Kindergartenkinder** haben naturgesunde Zähne.
- Die Anzahl der kariösen Milchzähne pro Kind (d-t) liegt bei den 6-Jährigen bei 1,1. Der Trend aus den letzten Jahren hält an (Tabelle 6).

Als Ziel gilt weiterhin die flächendeckende Basisbetreuung aller Kindergärten mit einer Priorität in den Karies-Risikoeinrichtungen.

## 2.2. Schulen

Die Untersuchungen im Schuljahr 2007/08 belegen erneut das sehr hohe Maß an Zahngesundheit der Düsseldorfer Schüler.

Die Anzahl der untersuchten Schüler verteilt sich folgendermaßen:

Grundschulen:	83 Schulen mit	15031 Schülern
Förderschulen:	17 Schulen mit	1915 Schülern
Hauptschulen:	4 Schulen mit	787 Schülern

Gesamt: 17733 Schüler

### 2.2.1. Grundschulen

Die Zahngesundheit bei Grundschulkindern blieb auf dem hohen Niveau (Tabelle 7). **90,4 % der Düsseldorfer Grundschulkindern haben naturgesunde bleibende Zähne.** Die Behandlungsbedürftigkeit liegt bei lediglich 3,8%.

Grundschüler	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
naturgesund	83,1 %	84,1 %	85,0%	85,2%	86,8%	88,4%	88,7%	88,8%	91,2%	90,4%
saniert	9,5 %	9,1 %	8,6 %	8,7%	7,9%	7,0%	6,5%	6,8%	5,5%	5,8%
behandl. bed.	7,4 %	6,8 %	6,5 %	6,2%	5,2%	4,5%	4,8%	4,4%	3,3%	3,8%

Tab.7: Zahngesundheit bei Grundschulkindern (bleibende Zähne, Mittelwerte)

Ergänzend ist festzustellen, dass der DT-Wert (kariöse bleibende Zähne pro Kind) im Schuljahr 2007/08 mit 0,058 weiterhin niedrig war. Man findet nahezu nur noch bei jedem 20. im Rahmen der Regeluntersuchung untersuchten Kind einen kariösen bleibenden Zahn.

## 2.2.2. Förderschulen

Förderschulen	naturgesund	saniert	behandlungs- bedürftig	D/T	DMF/T 12-Jährige
1998/99	55,1 %	19,4 %	25,5 %	0,5	-
1999/2000	56,5 %	22,2 %	21,2 %	0,5	-
2000/2001	56,2 %	22,1 %	22,2 %	0,5	-
2001/2002	53,6 %	24,8 %	21,6 %	0,37	-
2002/2003	56,2 %	22,9 %	20,8 %	0,53	1,46
2003/2004	58,2 %	24,7 %	17,1 %	0,37	1,05
2004/2005	55,3 %	24,3 %	20,5%	0,45	1,28
2005/2006	54,6 %	25,8 %	19,6 %	0,45	1,33
2006/2007	54,6 %	26,7 %	18,7 %	0,41	1,43
2007/2008	60,9%	22,9%	16,2%	0,37	1,15

Tab. 8: Zahngesundheit bei Förderschülern, bleibende Zähne

Erfreulich ist, dass bei den Förderschülern in mehreren Bereichen weitere Verbesserungen erzielt werden konnten. Der Anteil der naturgesunden Gebisse ist auf ein bislang nicht erreichtes Niveau gestiegen. Ebenso fiel der Anteil der behandlungsbedürftigen Kinder.

## 2.2.3. Hauptschulen

Hauptschulen	naturgesund	saniert	behandlungs- bedürftig	D/T	DMF/T 12-Jährige
1999/2000	37,9 %	39,1 %	23,1 %	0,54	1,80
2000/2001	34,9 %	39,1 %	26,1 %	0,63	-
2001/2002	40,4 %	35,7 %	23,9 %	0,59	-
2002/2003	41,4 %	37,1 %	21,4 %	0,52	1,28
2003/2004	39,4 %	37,1 %	23,3 %	0,52	1,21
2004/2005	45,8%	34,3%	19,9%	0,47	1,27
2005/2006	50,7%	31,6%	17,7%	0,47	0,90
2006/2007	45,8%	36,0%	18,2%	0,39	1,41
2007/2008	50,2%	32,7%	17,1%	0,39	1,12

Tab. 9: Zahngesundheitszustand bei Hauptschülern (bleibende Zähne)

### **3. Kariesrisikobetreuung/Intensivprophylaxe**

#### **3.1. Kindergärten**

In den Vorjahren zeigte die detaillierte statistische Erfassung bereits, dass in der Altersklasse 3 - 6 Jahre der Anteil der Kinder mit einem erhöhten Kariesrisiko zwischen 13 % - 16,7 % liegt. Im Schuljahr 2005/06 lagen diese Werte zwischen 15,4 % und 15,8 % (6-Jährige). Im aktuell zurückliegenden Schuljahr 2007/08 betragen die Werte 13,6% für die Dreijährigen und 16,6% für die Sechsjährigen.

Entfielen in den zurückliegenden Schuljahren die höchsten Prozentsätze auf die Altersklasse der Dreijährigen, so näherten sich im letzten Berichtsjahr diese Werte stark an, um nun erstmals eine Umkehr auszuweisen. Es kommen demnach weniger Kinder mit einem Kariesrisiko in die Einrichtungen. Ob hier von einer Trendumkehr gesprochen werden kann, bleibt abzuwarten.

Ein nicht kleiner Teil der Kinder hat jedoch weiterhin eine Karieserfahrung, bevor sie von den Möglichkeiten der Gruppenprophylaxe profitieren können. Diese Erkenntnisse reißen sich ein in die Regionaldaten anderer Kreise und Städte in Deutschland, aus denen hervorgeht, dass im Säuglings- und Kleinkindalter bis zu 15 % der Kinder unter Karies leiden. Dabei ist zu betonen, und dies trifft auch auf diese Gruppe von Kindern in der Landeshauptstadt Düsseldorf zu, dass es sich bei dieser Vorkommenshäufigkeit von Karies ganz wesentlich um die sog. Nuckelflaschenkaries (NFK) handelt. NFK entsteht durch "Selbstbedienung" des Kleinkindes aus Plastik-Nuckelflaschen, die süße Flüssigkeiten enthalten, in Einschlaf- oder Aufwachphasen. Nachts ist der Speichelfluss stark eingeschränkt und der Speichelzutritt zu den oberen Frontzähnen durch den Sauger verlegt. Diese Zähne sind dann v. a. betroffen und werden angegriffen.



### 3.2. Schulen

Bekannt ist seit Jahren, dass die Krankheitslast ungleich verteilt ist. Zirka 25 bis 30 % aller Kinder haben ein erhöhtes Risiko an Karies zu erkranken. Auf sie entfallen fast 80% aller kariösen Defekte und Zahnfüllungen in einer Population. Um diese Gruppe kümmert sich die Aktionsgemeinschaft Zahngesundheit in der Landeshauptstadt Düsseldorf besonders. Seit 1997 werden zweimal jährlich Aktionen durchgeführt, in denen die Zähne der Kinder mit Hilfe eines hochkonzentrierten fluoridhaltigen Schutzlackes überzogen und so geschützt werden.

Schuljahr	Grundschulen	Förderschulen	Hauptschulen	Schüler vorhanden	Schüler touchiert
1997/98	7	1		1.385	1.034 <b>(74,8%)</b>
1998/99	10	4		2.429	1.656 <b>(68,2%)</b>
1999/2000	11	5		2.898	2000 <b>(69,0%)</b>
2000/01	15	5		3.613	2.720 <b>(75,3%)</b>
2001/02	15	8	4	5.329	3.563 <b>(68,0%)</b>
2002/03	14	11	4	5.614	3.843 <b>(68,5%)</b>
2003/04	15	11	4	5.568	4.035 <b>(72,5%)</b>
2004/05	20	11	4	5.784	4.104 <b>(71,0%)</b>
2005/06	28	12	4	5.983	4.341 <b>(72,6%)</b>
2006/07	28	12	4	6.196	4.537 <b>(73,2%)</b>
2007/08	27	12	4	7.713	6.128 <b>(79,5%)</b>

Tab.10: Entwicklung des Kariesrisikoprogramms

Durch die Zusammenlegung der GGS/KGS Mettmanner Straße zur KGS Mettmanner Straße reduzierte sich die Zahl der Grundschulen auf insgesamt 27.

Durch die vollständige Einbindung aller Schülerinnen und Schüler in denjenigen Schulen, in denen bislang nur Kinder mit einem hohen Kariesrisiko mittels Fluoridlack betreut wurden, konnte die Anzahl der Betreuten erneut ausgeweitet werden und zudem eine bislang noch nicht erreichte Ausschöpfungsquote von 79,5% erzielt werden.

Dr. Michael Schäfer  
Zahnarzt